

Eintracht Frankfurt : FC Erzgebirge Aue 4:0 am 14.4.2012

Hab den Wagen voll geladen,....!

...na dann wollen wir mal einen kleinen Abriss der Ereignisse vom Sonnabend erfassen.

Kurz nach 4:30 Uhr ging die Reise los, mit dem Auflesen der Besatzung in Neustädtel und Lindenau. Für den Reisproviand sorgte Ines, wobei wohl hier auch eine ganze Busbesatzung den ganzen Tag hätte ausreichend gepflegt werden können. Danke Ines !

Nun galt es erst mal, Manne Arbeitplatz richtig für die Fahrt vor zu bereiten und seine, für die Reise benötigten Utensilien im Fussraum zu deponieren! ...ich sag mal so, "...ein größeres Auto hätte für Manne wesentlich mehr Fussfreiheit bedeutet". In Lindenau wurden dann noch zwei Leute eingeladen, so dass die Rückbank auch gut gefüllt war. Nun ging es über Kirchberg auf die Autobahn und bis dort hin konnte ich noch verhindern, dass Manne seine Musik-CD's eingelegt haben wollte.

Dann begann das "LEIDEN"! Über den Lautstärkeregler hatte ich keine Macht mehr,...war halt mein Fehler, diesen dem Manne zu zeigen!

Nach gefühlten 2000 Liedern kam dann die Order, an der nächste Raststätte doch mal raus zu fahren, um aus dem Kofferraum paar Getränke nach vorn zu holen. Ort des Geschehens war "Raststätte Vogtland"!!!!!!

Beeindruckend für mich, ...Manne kam ohne Toilettenbenutzung aus, was mich natürlich zur Nachfrage inspirierte, worauf er mir erklärte, "...er hätte heute sehr festen Stuhlgang und ein wahnsinnig gutes Gefühl, was das Ergebniss heute anbeträfe!!!"

Nun vertraue ich generell älteren Leuten und ihren Gefühlen und Erfahrungswerten. Also hatte ich von diesem Augenblick an auch richtig gute Laune und freute mich auf den positiven Spielausgang. Für die Stimmung im Auto zeigte unser "DJ" nun auch sein sängerisches Können und immer wieder annimierte er die zweite Sitzreihe zum Mitsingen.

Die Zeit verging nun wie im Fluge und kurz vor Frankfurt meldete sich nun doch der Darm von Manne. Wir lagen gut in der Zeit, so dass einem längeren Boxenstopp nichts im Wege stand. Die Aussage, ...er sei immer noch fest, lies mich weiterhin frohen Mutes ob des Spielausganges sein. Bei einem Becherchen Kakao und paar Zigaretten überbrückten wir ein wenig die Zeit, da ein Kneipenbesuch, auf Grund des Standortes des Stadion wohl eher nicht zur Debatte stand.

Gegen 10:15 Uhr erreichten wir dann den ausgeschilderten Gästeparkplatz und 4,80 € Gebühren veranlassten Manne schon mal dazu, den guten Mann zu fragen, ob wir jetzt Grundstück in Frankfurt erworben hätten!?

Nach dem Abstellen des Autos kamen zwei andersfarbene Leute auf uns zu, wiederum mit einem Block Parkscheine in der Hand und mit der Absicht, uns noch mal ab zu kassieren.



Einer der Beiden sprach sehr gut deutsch, so das Manne innerhalb von 10 Minuten seinen Lebenslauf und den Stundenlohn in Erfahrung brachte. Der Andere muss wohl erst 4 Stunden vorher die Grenze passiert haben. Dann parkte ein Bus voller Eintrachtfans neben uns und ihr Liedgut brachte Manne auf die Palme. Als er den Sänger bekehren wollte, bemerkte er, dass der Inhalt des Fahrzeuges nicht nur die Eintracht huldigte, sondern auch Fans des FSV Sachsenring waren. Es blieb zum Glück beim

Wortgefecht und zum Glück hat Manne nicht mehr alles verstanden, was die so von sich gegeben haben!!!

Im Stadionrund angekommen, zog man sich erst mal den imposanten Anblick der Arena rein, ehe man sich davor noch ein Bierchen gönnte. Der Auer Block war recht gut gefüllt und so konnte das Spiel beginnen, immer noch auf Mannes Darmaktivität vertrauend, mit einem guten Gefühl. Das hielt allerdings nur bis zur 28 Minute, dann war es vorbei! Zum Auftreten unserer Fussballgötter schreib ich mal nix, würde sonst den Faden hier sprengen.

Nach Spielende dann der große Schreck,...am Auto angekommen, sagte die Batterie keinen Mucks mehr. Durch freundlicher Mithilfe wurde das Fahrzeug dann fremdgestartet und der Heimfahrt stand nix im Wege. Noch ehe wir die Autobahn erreicht hatten, wurschtelte der Manne schon wieder in den CD's rum, hatte er uns doch versprochen, auf der Heimfahrt richtige Musik einlegen zu wollen. Den Lautstärkeregler wieder voll unter Beschlag, versuchte er nun durch Lautstärke die Besatzung auf dem Rücksitz am Schlafen zu hindern.

Eigentlich hätte jedes Fahrzeug im Umkreis von 50 Metern sein Radio ausschalten können. Die Musikrichtung war jetzt nicht sehr viel anders, ...nur eben noch lauter. Durchhalten, war meine Devise und so schnell wie möglich die Heimat erreichen!! Gegen 19°Uhr erreichten wir dann wohlbehalten Neustädtel und die letzten Kilometer zu mir nach Hause, blieb das Radio aus, ...EIN GENUSS FÜR MEINE OHREN!!!

Euer FCAUEFAN !!